

Initiativen und Südheßische Bündnisse- / Kontaktadressen:

Initiative gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit im Kreis Bergstraße
www.fremdenfreundlich.de
Sprecher: Manfred Forell
Email: manfredforell@web.de



Postanschrift: Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt
Telefon 06071-881 2328 / Fax 06071-881 2319
Renate Dreesen, Sprecherin
Wolfgang Schäfer, Geschäftsführer
Email: info@bunt-ohne-braun.de



BUNT statt braun Stadt und Kreis Offenbach
Ayhan Hishis, Gisela Beez, Rudolf Ostermann
Email: bsbof-sprecher@munavero.de



Koordination Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus Kreis GG,
Nilüfer Kuş, Tel.: 06152 989 772
Email: netzwerk-demokratie@kreisgg.de
oder: n.kus@kreisgg.de



c/o Pfarrer Wolfgang Prawitz, Pfarramt für Ökumene
Marktstraße 7 – 65428 Rüsselsheim
Tel: 06142 - 91 367 21, Email: prawitz@t-online.de



Odenwald gegen Rechts – bunt statt braun
Am Kirchenfeld 1A, 64720 Michelstadt
Tel: 06061 - 969911
www.odenwald-gegen-rechts.de
www.facebook.com/odenwaldgegenrechts/
Email: info@odenwald-gegen-rechts.de

„Fragt uns, wir sind die Letzten“ : Zeitzeugen aus Ghettos und Konzentrationslagern berichten.

Mittwoch, den 25 März 2020 19.30 Uhr

Die für alle offene Abendveranstaltung im katholischen Gemeindehaus (Franz-Pollak-Haus) Böltener Str. 14, 64739 Höchst, bietet allen Interessierten die Möglichkeit, an den Erfahrungen der Überlebenden teilzuhaben.



Es laden ein:
Odenwald gegen Rechts, DGB Odenwaldkreis, Bischöfliches Ordinariat Mainz, Maximilian-Kolbe-Werk, Katholisches Dekanat Erbach, Evangelisches Dekanat Odenwald, Gemeinde Höchst



Aktionstag: Sa., 21.03.2020 10:00 - 13:00 Uhr

Ort: Fußgängerzone,
Große Gasse, (am hist. Rathaus)
64720 Michelstadt



„Gesicht zeigen - Stimme erheben“ Gemeinsam gegen Rassismus

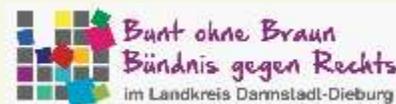
Institutionen, Vereine, Kirchen, Schulen, Gewerkschaften, Parteien, Jugendzentren u.a.m. präsentieren ihre Arbeit und Angebote zum Thema Rassismus in unterschiedlichen Darbietungsformen (Infotisch, Ausstellung, Spiel...)

Veranstalter und Kooperationen:
Odenwald gegen Rechts - bunt statt braun, DGB Odenwaldkreis, Beratungsnetzwerk Hessen, die Grünen, die Links-Jugend, Naturfreunde, Kreisschülerrat, ...

Gedenkveranstaltung zum 77. Jahrestag der Deportationen von Sinti- und Romafamilien

So. 15. März 2020, Beginn 14.00 Uhr

am Güterbahnhof Darmstadt,
Kirschenallee / Ecke Bismarckstraße.
Galerie Kurzweil



Initiative Gedenkort Güterbahnhof Darmstadt,
Wissenschaftsstadt Darmstadt, Landesverband Sinti und Roma,
Jüdische Gemeinde Darmstadt, Bündnisse gegen Rechts in Südhessen

www.denkzeichen-gueterbahnhof.de
Kontakt: Renate Dreesen, 06157/84470, rdreesen@gmx.net
Peter Schmidt, Tel 06151/74543, c.p.schmidt@arcor.de

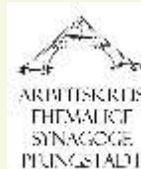
„Zivilcourage in der Zeit des Holocaust“: Karl Plagge

17. März 2020, Beginn 19:00 Uhr,
Synagoge Pfungstadt, Hillgasse 8

- Einführung:
Hanni Skrobliès und Christoph Jetter
- „Der gute Nazi“
kanadisch-israelische Filmdokumentation
- Karl Plagge – ein Gerechter unter den Völkern –
eine Ausstellung der Darmstädter Geschichtswerkstatt e.V.



Ausstellung bis zum 29.3.2020, Öffnungszeiten:
Mi, Fr 16-18.00, Sa, So 10 -12.00 und nach Vereinbarung,
vor allem für Schulklassen.
Anmeldung per Mail an: rdreesen@gmx.net



Arbeitskreis ehemalige Synagoge Pfungstadt e.V.
Kontakt: Renate Dreesen, 1. Vorsitzende
www.synagoge-pfungstadt.de

Bunte Bündnisse aus Südhessen
sind mit vielfältigen Aktionen dabei!

INTERNATIONALE WOCHEN GEGEN RASSISMUS

16. - 29. März 2020



Gemeinsam!

GESICHT ZEIGEN STIMME ERHEBEN

STIFTUNG
für die Internationalen Wochen
GEGEN RASSISMUS

Die Internationalen Wochen gegen Rassismus 2020

Der 21. März ist der »Internationale Tag für die Beseitigung rassistischer Diskriminierung« der Vereinten Nationen und mahnt an das »Massaker von Sharpeville«, bei dem die südafrikanische Polizei vor 60 Jahren, am 21. März 1960 im Township Sharpeville 69 friedlich Demonstrierende erschoss.

In Deutschland und in ganz Europa finden jährlich mehrere tausend Veranstaltungen im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus statt, die Zeichen setzen gegen Rassismus und für eine friedliche und weltoffene Gesellschaft.

Rassismus hat viele Gesichter

- Rassismus zielt nicht nur auf Herkunft und Hautfarbe... sondern richtet sich auch gegen Religionen, Kulturen, Weltanschauungen, sexuelle Identität, Geschlecht, Behinderung oder Alter.
- Rassismus ist kein weit entferntes Phänomen, das nur anderswo stattfindet... sondern ist tägliche Realität auch bei uns in Deutschland und Europa.
- Rassismus wird nicht nur von »den anderen« ausgeübt... sondern auch wir selbst sind nicht frei von Vorurteilen und Resentiments gegenüber anderen Menschen und Gruppen.

Rassismus ist alltäglich

- Einem Schwarzen wird die Mitgliedschaft in einem Fitness-Studio verweigert.
- Ein Bewerber mit ausländisch klingendem Nachnamen erhält keinen Wohnungsbesichtigungstermin.
- Eine muslimische Bewerberin wird auf Grund ihres Kopftuches für einen Arbeitsplatz abgelehnt.

Rassismus ist verletzend

- Opfer von Rassismus werden nicht als Individuum angesehen, sondern pauschal als Mitglied einer Gruppe (»die Schwarzen«, »die Juden«, »die Muslime«, »die Roma«).
- Sie werden automatisch als fremd und nicht zugehörig betrachtet und können an der Gesellschaft nicht gleichberechtigt teilhaben.
- Ihnen wird durch ihr eigenes Verhalten eine Mitschuld an den rassistischen Angriffen zugesprochen.

Gegen Rassismus aktiv werden

Jedes persönliche Engagement kann etwas verändern! Nutzen Sie die vielfältigen Möglichkeiten, gegen Rassismus und Ausgrenzung aktiv zu werden.

Initiative gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit im Kreis Bergstraße

Kontakt: Manfred Forell
www.fremdenfreundlich.de



Dialogforum „Friedensbotschaften“

Freitag, 13.03.2020, 17 - 21 Uhr

im Haus am Maiberg, 64646 Heppenheim, Ernst-Ludwig-Straße 19

Interreligiöser Dialog über die Friedensvorstellungen der verschiedenen Glaubensrichtungen

Wir haben Vertreter*innen verschiedener Glaubensrichtungen aus dem Kreis Bergstraße eingeladen, uns ihre Friedensbotschaften zu überbringen. Im Dialog miteinander wollen wir erfahren, was Frieden bedeutet, wie er erreicht, erhalten und gestiftet werden kann und mit welcher Haltung wir selbst zu Friedensbotschafter*innen werden können.

Ausstellung: „Nichts war vergeblich“ -

Frauen im Widerstand gegen den Nationalsozialismus

vom 5. bis 24. März

im Foyer des Landratsamtes Heppenheim, Graben 15,
geöffnet: Mo-Do 8-17 Uhr, Freitag 8-12 Uhr

Die Ausstellung des Studienkreises Deutscher Widerstand 1933-1945 zeigt die Lebensläufe von mutigen Frauen, die sich nicht mit Gleichschaltung und Terror abfinden wollten. Sie halfen Verfolgten, verfassten Flugblätter und setzten bei gefährlichen Aktionen ihr Leben aufs Spiel.

Ausstellung des
Studienkreises Deutscher
Widerstand 1933-1945, vor Ort gezeigt von:
Geschichtswerkstatt Jakob Kindinger e.V.,
Stolperstein Heppenheim e.V., DGB Heppenheim



Netzwerk gegen Rechtsextremismus und Rassismus
Landkreis Groß-Gerau netzwerk-demokratie@kreisgg.de

Eröffnung der Ausstellung:

„Hornhaut auf der Seele“ 12.03.2020 18-20 Uhr

Die Geschichte der Verfolgung der Sinti und Roma in Hessen

Ausstellung vom 09.03. - 03.04.2020

Montag - Freitag, 08 - 18 Uhr im Foyer des Landratsamts Groß-Gerau
Wilhelm-Seipp-Str. 4, 64521 Groß-Gerau

Die Ausstellung zeigt auf rund 50 Tafeln die Jahrhunderte dauernde Diskriminierung und Verfolgung der Sinti und Roma auch in Hessen, die während des Nationalsozialismus in einem Völkermord mündete. Sie dokumentiert auch die Ausgrenzungen nach 1945.

„Europa mit menschlichem Antlitz!?

Solidarische Arbeit mit Geflüchteten in Serbien und Ungarn.“

Mittwoch, 18.03.2020 19:00 - 21:00 Uhr

Im Evangelischen Gemeindezentrum Groß-Gerau Süd,
Europaring 74, 64521 Groß-Gerau

Pfrin. Sabine Müller-Langsdorf, Friedensbeauftragte der EKHN und Anna Müllender, ehrenamtlich im Socius-Projekt Frankfurt tätig, berichtet von einer Begegnungsreise nach Serbien und Ungarn: Von den Zäunen und Lagern, den Hoffnungen der Geflüchteten und dem ungebrochenen Engagement vieler Menschen für Humanität und Menschenrechte.

„Was soll ich denn da sagen?!“

Alltagsdiskriminierungen in der Schule erkennen und reagieren:

02. April 2020. 13:00 - 18:00 Uhr

Workshop im Landratsamt Groß-Gerau, Ernst Wilhelm Heim Raum, Wilhelm-Seipp-Str. 4, 64521 Groß-Gerau.

Der Workshop ermöglicht eine Sensibilisierung und Selbstreflexion der Teilnehmenden und zeigt Handlungsoptionen gegen Diskriminierung im Schulkontext auf. Der Fokus liegt hierbei auf der Diskussion und Reflexion von Alltagssituationen. Orientiert am diesjährigen Schwerpunktthema Antiziganismus, werden ebenso historische Einblicke in die Geschichte des Antiziganismus und des Kampfes dagegen gegeben.



Bunt statt braun -
Stadt und Kreis Offenbach



„Gesicht zeigen am Internationalen Aktionstag gegen Rassismus“

Samstag, 21. März von 10 bis 12 Uhr

Infostand und Kundgebung auf dem Aliceplatz in Offenbach.
(Kontakt: Bunt statt braun / Mail: schaefer.sybille@web.de)

„Aufstehen! gegen die RECHTSschaffenden“

Fr. 20.03.2020 18:00 - ca. 21:00 Uhr,

im Bürgerhaus 63110 Rodgau-Weiskirchen,
Schillerstr. 27, (gegen knurrende Mägen werden Erfrischungen und kleine Häppchen angeboten)



18:00 Uhr Einlass und Präsentation der
Ausstellung: „Worte wie Gift und Drogen“

(was Sprache anrichten kann - von damals bis heute - eine Ausstellung der ökumenischen Arbeitsgruppe „Gedenktag 27. Januar“ der katholischen Erwachsenenbildung KEB)

19:00 Uhr Szenische Lesung (anschließend Diskussion)

Vortragende: Franziska Knetsch, Peter Radestock und Egon Vaupel

In Hitlers "Mein Kampf" stand alles geschrieben, was im „tausendjährigen Reich“ umgesetzt wurde. Nur hat das damals kaum jemand ernst genommen. Damit sich die Fehler nicht wiederholen, faschistisches Gedankengut erst gesellschaftlich Fuß fassen kann und den Worten dann wieder Taten folgen, sollte man die Wahlprogramme der AfD genau lesen und ihre Protagonisten mit deren eigenen Texten und Worten entlarven und demaskieren. Keiner sollte je wieder sagen können, das haben wir ja alles nicht gewusst.



Verein für multinationale Verständigung Rodgau e.V.
mit: Bunt statt braun Stadt und Kreis Offenbach, der
Kulturinitiative Maximal Rodgau und dem DGB Rodgau.
Kontakt: Theater@munavero.de / Tel 06106-733325



Ausstellung: 75 Jahre Kriegsende/ Befreiung ... Aufarbeitung und Verblässen der Erinnerung

vom 23.03. - 28.03.2020

(während der Öffnungszeiten)
im Bürgerhaus-Nieder-Roden,
Römerstr. 15, 63110 Rodgau.

Kontakt: info@lagerrollwald.de

